

Auf dem Wege zur Expertenshell

Das hier vorgestellte System soll Experten ohne eigentliche Programmierkenntnisse in die Lage versetzen, Anwenderprogramme zu erstellen, mit welchen sowohl komplexe Berechnungen als auch die automatisierte Anwendung juristischer Regelwerke durchgeführt werden können. Sowohl das Werkzeug zur Programmerstellung als auch die erzeugten Anwenderprogramme nutzen den technischen Rahmen der in Fachkreisen bekannten Produkte Winfam und Winerb.

Winfam ist ein umfassendes familienrechtliches Programm zur Berechnung von Versorgungsausgleich, Unterhalt, Zugewinn u.a. Es wurde im Laufe aus einfachen Anfängen in nunmehr 28 Jahren immer weiter entwickelt und hat sich als das führende Produkt auf dem Markt durchgesetzt. Winerb ist eine entsprechende Entwicklung für das Erbrecht, das jetzt ebenfalls beginnt, sich an dem – viel kleineren Markt für Erbrechtsprogramme – durchzusetzen. Diese jahrelange Arbeit sollte weitergeführt und weiter entwickelt werden. Zur Entwicklung des neuen Programmierwerkzeugs kam es, da schwer ist, einen Nachfolger für diese Arbeit zu finden, solange er als Jurist auch technische Programmierarbeit leisten muss.

Zuerst hatten wir andere Systeme gesucht, die diese Programmierarbeit dem Juristen abnehmen kann. Dabei haben wir Ruleburst aus Australien und Knowledgetools auf ihre Eignung dafür geprüft. Beide Systeme konnten aber die hohe Komplexität des Familienrechtsprogramms – es kann schließlich die Ansprüche beliebig vieler Kinder gegen beliebig vieler Eltern sowie die gegenseitigen Ansprüche zwischen diesen berechnen – nicht leisten.

Am Ende haben wir nun in den technischen Rahmen von Winfam selbst eine Programmierumgebung eingebaut, welche den Experten weitestgehend entlastet und ein Programm vom Typ Winfam (oder Winerb) erzeugen kann. Damit entstand für uns eine **neue Perspektive**: nicht nur die Pflege und Weiterentwicklung von Winfam und Winerb wurde möglich – inzwischen wurde mit dem neuen Tool das neue Bewertungsgesetz und der neue Versorgungsausgleich umgesetzt - sondern es eröffnete sich auch die Möglichkeit, beliebige andere Programme vom **Typ Winfam** ohne großen Aufwand zu erzeugen.

Winfam und Winerb sind **Dialogprogramme**. Die im Dialog gestellten Fragen werden in der Regel mit **Standardvorgaben** (mit „Prg:“ markiert) belegt, so dass bei Programmstart schon ein Überblick über die weiteren Eingabemöglichkeiten geboten wird. Außerdem wird die Orientierung durch ein **Strukturfenster** unterstützt, ebenso der Dialog durch eine **Mitlaufhilfe**.

Der juristische Autor muss

1. Frage- und Ausgabe-Texte
2. deren logische und mathematische Verknüpfungen und
3. die Standardvorschläge für die Eingaben eingeben und
4. die Entscheidung treffen, ob mit diesen Standardvorschlägen die Rechnung automatisch fortgesetzt werden soll oder nicht. Diese Merkmale müssen für alle relevanten Datenelemente (Zahlen, Texte, Ja/Nein-Entscheidungen), genannt „Items“, festgelegt werden. Wenn nun außerdem angegeben wird, welche Items in einem Lauf des Benutzerprogramms bestimmt werden sollen, stellt das Programm dann abhängig von den vorherigen Eingaben die nötigen Fragen.

Die **Option der Standardvorgabe** stellt einen Unterschied zur klassischen Experten-Shell dar, bei welcher für jeden Wert eine Eingabe oder, wenn der Wert unbekannt ist, ein „Weiter“, also eine Ermittlung des Werts durch weitere Informationen vorgesehen ist. Mit Standardvorgaben kann das Programm auch ohne Einzelangaben weiterrechnen kann, wenn nicht die Eingabe erzwungen wird. Eine **weitere Abweichung** von der alten Expertenshell liegt darin, dass **Bedingungen** definiert werden können, bei deren Vorliegen die **Abfrage gänzlich unterbleibt** und statt dessen der Wert des Items mit Hilfe der bisherigen Informationen bestimmt wird. Deshalb stehen (im derzeitigen Zustand) für jedes Item insgesamt 8 bzw. 9 Felder zur Verfügung, welche sich je nach Eingabe auf 6 vermindern, aber auch erheblich vermehren können.

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass in der gewählten Weise dem juristischen Fachmann die eigentliche Programmierarbeit weitgehend erspart werden kann.